

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Uwe Reese
Ausschussmitglied Angelika Thwin

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied August Desenz
Ausschussmitglied Martin Harms
Ausschussmitglied Philipp Panzer

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussvorsitzender Dr. Michael von Teichman

Mitglied Gruppe BASU/Tholen

Stellv. Ausschussmitglied Gerold Tholen

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Stellv. Ausschussvorsitzender Werner Biehl

Dezernent

Stadtrat Dr. Jens Graul

von der Verwaltung

Ingo Borgmann
Hilke Gnad
Thomas Kamin
Cornelia Voets

Protokollführer

Protokollführer Torben Müller

Es fehlte entschuldigt

Ausschussmitglied Karlheinz Föhlinger
Ausschussmitglied Claus-Dieter Westerman

Naturschutzbeauftragter

beratendes Mitglied Klaus Börgmann

Landvolkverein

beratendes Mitglied Hartmut Brören

Fachbereichsleiter

Fachbereichsleitung 36 Gerold Janßen

Fachbereichsleitung 37 Steffen Lutter

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 06.04.2011 (öffentlicher Teil)
- 4 Mitteilungen und Anfragen
- 4.1 Nationale Klimaschutzinitiative/Kommunen - Förderrichtlinie der Bundesregierung - zur Information
- 4.2 Kommunale Biodiversität: Information zum Sachstand
- 4.3 Katastrophenschutzplanung Kernkraftwerk Unterweser – zur Information
- 4.4 Information zur Rechtslage Brennverordnung
- 4.5 GGVO Banter See
- 4.6 Landschaftsbauarbeiten Kompensationsflächenpool Maadeaue
- 4.7 Solarpark
- 4.8 Institut für Vogelforschung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Herr Dr. von Teichman** eröffnete um 15:00 Uhr die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.

Er stellte die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Einwände wurden nicht erhoben.

- 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung am 06.04.2011 (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Brandschutz vom 02.02.2011 (öffentlicher Teil) wurde mit nachfolgend aufgeführten Änderungen einstimmig genehmigt:

Zu TOP 4.1

Ergänzung „Auf Nachfrage von **Herrn Dr. von Teichman** erklärte **Herr Wegener**, dass die Anrainer des Banter Sees im Jahre 2008 beteiligt worden seien. Wesentliche Einwendungen habe es jedoch nicht gegeben.“

Zu TOP 5.1

Ergänzung „**Herr Schweinsberg** erklärte hierzu, dass die Einleitungen unschädlich seien.

Dabei wurde auf die Beantwortung einer entsprechenden Anfrage im Rat aus dem Jahre 2010 verwiesen.“

Zu TOP 5.6

Ersetzung des Wortes „Unrechtsbewusstsein“ durch „Pflichtbewusstsein“

4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Nationale Klimaschutzinitiative/Kommunen - Förderrichtlinie der Bundesregierung - zur Information

Nach Einleitung durch **Herrn Dr. von Teichman** trug **Herr Borgmann** anhand der anliegenden Präsentation zum Thema BMU-Förderprogramm Nationale Klimaschutzinitiativen vor. Den Schwerpunkt bildeten dabei das Klimaschutzkonzept sowie die Möglichkeit, Fördergelder für dieses zu beantragen. Er betonte, dass für den Antrag auf eine entsprechende Förderung eine lange Vorlaufzeit notwendig wäre.

Auf Nachfrage von **Herrn Harms** erläuterte **Herr Janßen**, dass durch die Arbeit zum european energy award bereits Strukturen in der Stadt Wilhelmshaven geschaffen wurden, die auch im Rahmen der Aufstellung eines Klimaschutzkonzeptes genutzt werden könnte. Die in Rede stehenden Fördermöglichkeiten habe es noch nicht gegeben, als in Wilhelmshaven beschlossen wurde, die Verleihung des european energy awards anzustreben.

In der anschließenden Diskussion der **Herren Dr. von Teichman, Dr. Graul, Biehl, Janßen, Borgmann** und **Harms** wurde deutlich, dass die Aufstellung des Klimaschutzkonzeptes ein konsequenter Schritt nach der Verleihung des european energy awards ist. **Herr Dr. Graul** unterstrich, dass in diesem Falle kurzfristig mit der notwendigen Datenerhebung begonnen werden müsse, auch sei ein schneller Ratsbeschluss zur Aufstellung des Konzeptes und für die Beantragung der Fördermittel unabdingbar. Eine Realisierung des Klimaschutzkonzeptes wäre nach etwa drei Jahren möglich, so **Herr Janßen**.

Herr Dr. von Teichman formulierte einen Auftrag des Ausschusses an die Verwaltung, bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses eine entsprechende Beschlussvorlage zu erstellen.

Herr Börgmann regte in diesem Zusammenhang an, die teilweise bereits umgesetzte Auswechslung von Straßenbeleuchtungen, die schädlich für einige Tiere sei, zu forcieren.

4.2 Kommunale Biodiversität: Information zum Sachstand

Frau Gnadt stellte die Ergebnisse des Wettbewerbs „Bundeshauptstadt der Biodiversität“ vor. Wilhelmshaven habe sich leider nicht im oberen Teil des Rankings platzieren können. Die Auswertung der Fragebögen wurde an die Ausschussmitglieder verteilt.

In einigen Bereichen, etwa dem Baumschutz oder im Maßnahmenbereich (geschützte Flächen), konnte Wilhelmshaven sehr gute Ergebnisse erzielen, so **Herr Janßen**.

Herr Dr. von Teichman sah im Ergebnis einen möglichen Ansporn zu Verbesserungen. **Herr Janßen** erklärte, dass nach Auswertung der Ergebnisse durch den Fachbereich Umwelt eventuelle Handlungsmöglichkeiten ausgearbeitet würden.

Herr Börgmann wies darauf hin, dass er den Bereich Flächenentsiegelungen in einer der nächsten Sitzungen aufgreifen wolle.

4.3 Katastrophenschutzplanung Kernkraftwerk Unterweser – zur Information

Herr Lutter trug anhand der anliegenden Präsentation zum Thema Katastrophenschutzplanung im Bezug auf die Atomkraftwerke Unterweser, Brokdorf und Brunsbüttel vor. Den Schwerpunkt bildeten dabei die Ausgabe und die Distributionswege von Jodtabletten im Falle eines Reaktorunfalls.

Fragen der **Herren Biehl, Reese, Harms** und **Desenz** konnten geklärt werden. Schwerpunkte waren die Wirkung von Jodtabletten, die **Herr Dr. von Teichman** erklärte, sowie die Benachrichtigung der Bevölkerung im Falle eines Reaktorunfalls. Dieses geschehe über die Polizei an das Innenministerium und dann an die Radiostationen, so **Herr Lutter**.

4.4 Information zur Rechtslage Brennverordnung

Herr Kamin referierte anhand der anliegenden Präsentation zum Thema BrennVO. Dabei beleuchtete er neben der Historie der BrennVO insbesondere die Voraussetzungen zur Bestimmung von Brenntagen. Weitere Schwerpunkte bildeten die Erläuterung der Gründe für den Widerruf der Allgemeinverfügung zur Verbrennung pflanzlicher Abfälle der Stadt Wilhelmshaven im Jahre 2009, und die Definierung von Osterfeuern als Brauchtumsfeuer.

Anschließend diskutierten die **Herren Brören, Dr. Graul, Desenz, Dr. von Teichman und Kamin** insbesondere über die Verbrennung pflanzlicher Abfälle bei landwirtschaftlichen Betrieben und die hohe Feinstaubbelastung an Brenntagen. Weiter wurde die Evaluation des Landes Niedersachsen zur BrennVO thematisiert, welche den niedersächsischen Kommunen erhebliche Vollzugsdefizite bei der Überwachung der Feuer an Brenntagen attestiert.

Herr Biehl sah einen möglichen Konflikt zwischen dem geplanten Klimaschutzkonzept und der Feinstaubbelastung durch Osterfeuer. Für ein Verbot der Brauchtuumsfeuer mangle es jedoch an einer Rechtsgrundlage erklärte **Herr Kamin**.

4.5 GGVO Banter See

Herr Dr. von Teichman nahm Bezug auf die letzte Ausschusssitzung und thematisierte die Verordnung zur Regelung des Gemeingebrauchs am Banter See (West- und Zwischenhafen) in Wilhelmshaven. Das Institut für Vogelforschung, Herr Becker, habe schriftlich Bedenken wegen der Flusseeeschwalbenkolonie geltend gemacht, da diese sehr geräuschempfindlich sei.

Herr Janßen erläuterte, dass im Vorfeld der GGVO mit allen Anrainern des Banter Sees gesprochen und ein Einvernehmen erzielt worden sei. Es gebe aber vor dem Hintergrund der Naturdenkmalverordnung ohnehin eine Tabuzone, welche nicht angefahren werden dürfe. Er wolle jedoch kurzfristig ein Gespräch mit Herrn Becker führen. Er betonte auch, dass die bisherige Zusammenarbeit mit dem Institut durchweg positiv zu bewerten sei.

Herr Dr. von Teichman bat darum, bei einer Erlaubnis zum Befahren des Banter Sees auf die Kolonie hinzuweisen.

4.6 Landschaftsbauarbeiten Kompensationsflächenpool Maadeaue

Nach Einleitung von **Herr Janßen** referierte **Frau Voets** zum Sachstand der Planung zur den Landschaftsbauarbeiten des 2. Bauabschnittes am Kompensationsflächenpool Maadeaue. Die öffentliche Ausschreibung zu den geplanten Arbeiten laufe bereits. Das Kernstück der geplanten Maßnahmen sei die Anlegung neuer Obstbäume und Gewässer.

Anschließend diskutierten die **Herren Dr. Graul, Voets, Desenz, Dr. von Teichman, Börgmann** und **Janßen** über Themen wie Vandalismus an Bäumen, Öffentlichkeitsarbeit und illegal abgelagerte Abfälle.

4.7 Solarpark

Herr Janßen thematisierte das Gelände gegenüber des geplanten Supermarktes Kaufland in der Friedenstraße. Dieses sei nach Rücksprache mit dem Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung und GGS wirtschaftlich nicht mehr verwendbar. Geplant sei nun eventuell die Errichtung einer Freiflächensolaranlage zu ermöglichen. Hierzu sei jedoch zunächst die Aufstellung eines Bebauungsplanes erforderlich. Es hätten sich bereits Interessenten für die Errichtung und den Betrieb der Anlage gefunden. Die Fläche würde dann verpachtet werden.

Auf Nachfrage von **Herrn Reese** erklärte **Herr Dr. Graul**, dass die Fläche aufgrund der Bodenkontamination kaum anderweitig nutzbar sei.

Herr Biehl betonte, dass überregional alte Mülldeponien häufig als Fläche für

Solaranlagen genutzt würden.

4.8 Institut für Vogelforschung

Herr Dr. von Teichman trug vor, dass ein ehemaliges Marinehaus am Banter See von GGS durch ein neues Gebäude ersetzt werden solle, welches dann an das Institut für Vogelforschung vermietet werden soll, wobei die Befürchtung einer hohen Miete im Raum stehe. Hier bestehe eventuell Unterstützungsbedarf von Dritten.

Herr Dr. Graul erklärte, dass der Mieter des Hauses voraussichtlich der Fachbereich Umwelt werde. Die Höhe der Investition und letztendlich auch der Miete sei noch zu ermitteln.

Herr Dr. von Teichman betonte, wie wichtig das Institut für die Forschung und auch für die Stadt Wilhelmshaven sei.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 17:37 Uhr

Dezernent

Vorsitzende/r

Protokollführer/in